

Adams FT

den.
 Utah - in der Stadt -
 1818 - 1833
 1977

11

317# M. H. J. (1-22)
 (y. M. d. D. P. C.)

1974
 1818 - 1833
 1974

PRO, FO 371/7502 (Activities of Reactionaries and Indian Revolutionaries in Germany)

April-August 1922 SIS-Bericht über Lage i. Deutschland.

"A certain amount of support, but almost entirely moral, has been given by private German individuals and by societies such as the Deutsche Gesellschaft für Islamkunde of Dr.Kampffmeyer, and the Deutsch Aegyptische Gesellschaft under Dr.Gruehl, who circulate to their members pamphlets on Oriental questions, including those written by Indian revolutionaries".

"...anti-British Oriental periodicals including the 'Livael-Islam', were regularly issued by the Kaviani Printing Press in Berlin".

PRO, FO 371/7807 (Anti-British Literature in Persia)

20.7.1922 Vizekönig (Simla) an IO.

"We have evidence of active dissemination in Persia...of violent anti-British literature most of which emanates from the Kaveh Press, Berlin. Amongst its publications... newspapers 'Azadi and Sharq' and 'Liwaullislam'. This literature mostly passes through India in closed bags for Persia...We, however, propose to take action in India to extend, to all publications of Kaveh Press..."

Folgende Aktionen vorgeschlagen:
Formaler Protest an dt.Regierung gegen Kaveh Press,
Einladung an Italien u.Frankreich für gemeinsames Vorgehen gegen Kaveh.

30.5.1922 Percy Loraine (brit.Gesandter Teheran) an Balfour.

Weitere Kopie von "Azadi" übersandt.
"I beg leave to enquire whether any steps can be taken to induce the German Government to put a stop to this thoroughly mischievous publication of which the Soviet authorities are making full use in Persia".

24.7.1922 Loraine kabelt Dringlichkeit der Sache.

4.1.1923 D'Abernon an Curzon.

Wurde v. dt.AA unterrichtet, daß "Azadi" einige Monate nicht erschienen ist.

23.1.1923 D'Abernon an Curzon.

Übersetzung einer Verbalnote des AA vom 19.1.1923 (Nr.III E. 2738/22. B.3210).

"The German Government is only in a position to prevent the despatch of this paper abroad to those countries in which its sale is forbidden". Ent. Art. 18, Par. 4 der Postkonvention v. Madrid v. 30.11.20. Entsprechende Order für Ausfuhrverbot nach Indien . Palästina erteilt, nicht für Persien.

"The Ministry of Foreign Affairs have however put themselves in communication with the competent authorities with a view to discovering whether any method exists whereby in spite of the freedom of the press in Germany, the printing of the paper can be stopped.."

14.5.1923 D'Abernon an Curzon.

Mitteilung über Mitteilung d. dt.AA, daß "Azadi" nicht mehr erscheint. Daher weitere Schritte überflüssig.

22.3.1923

A.P.Trevor (pol.Resident i. Pers. Golf, Bushire) an Govt.of India, Simla.

"...reports that the 'Azadi'Sharaq' is arriving in Bahrain in increasing numbers, and that its circulation is increasing in Dubai, Qatar and Nejd..."
"ragt, ob man nicht i. Indien Post beschlagnahmen kann.

11.6.1923 Govt. of India an Trevor.

Mitteilung, daß Postmeister i. Muscat u. Bahrain angewiesen wurden, alle Sendungen abzufangen, in denen "Azadi" vermutet wird.

16.9.1923 S.G.Knox (pol.Res. Golf, Bushire) an Govt. of India.

Sendet Übersetzung Nr.27/Jan.23 von "Azadi". Original i. Bahrain i. Februar 1923 gefunden. Auch Konsul i. Bandar Abbas habe Ex. i. Sept.1922 gesehen.

28.10.1923 Trevor an Govt. of India.

Übersendet "Azadi" Nr.20/21 v. August 1922 u. 26.1.1923 aus Bandar Abbas. In Persien sei Einfuhr gestoppt worden.

30.10.1923 Govt. of India an IO.

Mitteilung, daß Kaveh am 29.7.1922 und Kaviani am 8.9.1923 verboten wurden. Unklar, "whether the disappearance of the 'Azadk-i-Sharq' is in any way connected with the undertaking given by the German Government".

21.12.1923 IO an FO.

Mitteilung, daß Govt. of India Einfuhr v. Kaveh- u. Kaviani-Produkten verboten hat. Frage, ob Botschafter i. Berlin nicht auch franz. u. ital. Reg. um ähnliche Maßnahmen bitten kann.

21.12.1923 IO an GPO.

Bitte um Mithilfe. Transport der Publikationen nach Indien zu unterbinden.

5.7.1923 IO an Govt. of India.

Mitteilung, daß Unterschied zw. Kawbh u. Kaviani besteht. Doch beide nicht frei v. antibrit. Positionen.

3.1.1924 FO bestätigt Unterschiede zw. Kaveh und Kaviani.

7.1.1924 L.Oliphant (FO) an D'Abernon.

Bitte, ähnliche Schritte wie gegen Kaviani auch gegen Kaveh zu unternehmen.

12.1.1924 Graham (brit.Botschafter Rom) an Curzon.

Teilt mit, daß Mussoloni gebeten wurde, Einfuhr v. Kaveh-Produkten nach Italien zu stoppen. M. versprach Prüfung.

23.1.1924 Französ. A.A. an brit.Botschaft Paris.

Bestätigung, daß Maßnahmen ergriffen worden sind.

24.1.1924 Brit.Botschaft Paris an französ. A.A.

Registriert, daß am 4.9.1922 französ. Reg angewiesen hatte, Kaviani-Produkte i. Nahen Osten zu stoppen. Nun Bitte, auf Kaveh auszudehnen.

24.1.1924 Ital. AA an brit. Botschaft Rom.

Verbalnote bestätigt, daß nicht nur Kaviani-, sondern auch Kaveh-Produkte Transit durch Italien verboten wurde.

25.1.1924 Brit.Botschaft dankt.

- 17.11.1923 GK für Persien i. Kalkutta an Govt. of India.
Hat Mitteilung v. pers. Gesandtschaft London erhalten, daß Kaviani gegen Behinderung protestiert hat und behauptet, nicht gegen ind. Reg. zu publizieren. GK fragt nach Order.
- 8.1.1924 Govt. of India an GK.
Embargo bestätigt. Ansonsten sollen diplomat. Kanäle benutzt werden.
- 5.2.1924 D'Abernon an Ramsey McDonald.
Mitteilung, daß er bei dt. AA wegen Kaveh-Verbot vorstellig war, doch AA habe Maßnahmen verweigert, da ihm nicht bekannt sei, daß Kaveh antibrit. sei. Botschafter solle Beweise beibringen.
- 21.2.1924 Pers. Gesandtschaft London an McDonald
Mitteilung, daß Kaviani-Manager (Leibnitzstr.43) sich bei pers. Gesandtschaft beklagt hat, daß Embargo für Indien besteht. Bitte um Aufhebung.
- 18.3.1924 IO an FO.
Einige antibrit. Publikationen von Kaveh v. Dezember 1914.
Zweifel, das der dt. Reg. als Beweis vorzulegen. "It would probably be better to drop the matter".
- 24.3.1924 FO an IO.
Bitte, die Sache auf sich beruhen zu lassen.
- 18.3.1924 IO an FO.
Neue Überprüfung nach Schreiben d.

pers. Gesandtschaft. Neue Adresse Kaveh
Weimarer Str.18.

Früher gab sie "Liwa" und "Azad" heraus,
die gelegentlich antibritisch gewesen
seien. Wenn pers. Reg. Embargo aufheben
will, dann soll sie Publikationen seit
Mitte 1914 prüfen.

24.3.1924 FO an pers. Gesandtschaft.

Govt. of India wird Embargo nicht aufhe-
ben.

IOR, L/PS/10/1017, P 5122/1921

Persia: Anti-British Propaganda in the Persian
Press (ohne Kaveh und Kaviani)

10.10.21 Brit. Gesandter in Teheran an Curzon.

Teilt mit, daß ihn Juli 21 brit. General-
konsul Bushire informierte, daß Pamphlete
von Kaveh Press in Berlin in großer Zahl
im Postamt festgestellt wurden. Auch GK
Sistan beobachtete Auftauchen solcher Pub-
likationen.

Vgl. FO 371/355 and